

# Wir sind nah.

Geschäftsbericht 2021



Kreissparkasse  
Saalfeld-Rudolstadt

# Inhalt.

|  | Seite     |
|--|-----------|
| <b>Vorwort des Vorstandes</b>                                  | <b>1</b>  |
| <b>Verwaltungsrat und Vorstand</b>                             | <b>2</b>  |
| <b>Engagiert für Vielfalt und Lebensqualität in der Region</b> | <b>3</b>  |
| Bildung  | 3         |
| Kunst und Kultur   | 3         |
| Soziales Engagement  | 4         |
| Hauptförderer des Sports                                       | 5         |
| Umweltschutz vor der Haustür                                   | 5         |
| Stiften zum Wohl der Gemeinschaft                              | 6         |
| <b>Unsere Geschäftsentwicklung im Überblick</b>                | <b>7</b>  |
| <b>Darstellung der Geschäftsentwicklung</b>                    | <b>8</b>  |
| Bilanzsumme und Geschäftsvolumen                               | 8         |
| Kreditgeschäft   | 9         |
| Eigenanlagen in Wertpapieren                                   | 9         |
| Sonstige Aktiva  | 9         |
| Kundeneinlagen und verbrieftete Verbindlichkeiten              | 9         |
| Interbankengeschäft  | 10        |
| Nicht bilanzwirksames Kundengeschäft                           | 10        |
| Geldvermögensbildung   | 11        |
| Nicht bilanzwirksames Eigengeschäft                            | 11        |
| Geschäftsfördernde Maßnahmen                                   | 11        |
| <b>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>                     | <b>12</b> |
| Ertragslage  | 12        |
| Finanzlage   | 15        |
| Vermögenslage  | 16        |
| <b>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</b>                   | <b>17</b> |
| Personal   | 17        |

# Vorwort des Vorstandes.

*Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Corona-Pandemie, die Flutkatastrophe im Ahrtal und eine beginnende Inflation beeinflussten das gesellschaftliche Leben im Jahr 2021 und stellten nicht nur uns als Sparkasse, sondern auch unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen.

Der Spagat zwischen „Lockdown“ und „Looking-Forward“ fand in einer Zeit statt, in der sich Veränderungen auf alle Lebensbereiche auswirken. Schlagworte wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, flexible Arbeitsmodelle oder klimafreundliche Projekte sind nicht mehr wegzudenken, wenn es um die Planung einer zukunftsgerichteten Agenda geht. Dies ist sowohl für uns als Kreissparkasse als auch für unsere Kunden eine Herausforderung. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit Ihnen gehen und Sie als kompetenter Ansprechpartner in finanziellen Themen weiterhin unterstützen. Neben allem Wandel und Neuerungen ist unsere Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt in ihrer Haupttätigkeit traditionsbewusst in unserer Region verwurzelt – gerade im Hinblick auf den bereits laufenden Countdown zu unserem 200-jährigen Jubiläum im Jahr 2023.

Dass unsere Kreissparkasse trotz oder auch wegen dieser anspruchsvollen Marktsituation ein solides Jahr 2021 erwirtschaften konnte, zeigt, wie stabil und krisenfest wir als kommunales Finanzinstitut auch in schwierigen Situationen agieren. Ein adäquates Risikomanagement, Agilität in Entscheidungen und die Leistungsbereitschaft sowie Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diese Geschäftsentwicklung ermöglicht. Es zeigt, dass wir als Kreissparkasse der Region und den Menschen zuverlässig zur Seite stehen.

Im Folgenden erhalten Sie einen Einblick in die Aktivitäten unserer Kreissparkasse im Jahr 2021 und Sie werden über die geschäftliche Entwicklung informiert.

Wir möchten uns bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Auch künftig werden wir gemeinsam mit Ihnen Herausforderungen angehen und meistern, um Sie bei der Erfüllung Ihrer Ziele und Wünsche zu unterstützen.

Herzlichst

Ihre Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt



Martin Bayer  
Vorsitzender des Vorstandes



Carsten Sprenger  
Mitglied des Vorstandes

# Verwaltungsrat.

## VORSITZENDER

Herr Marko Wolfram  
Landrat des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

## 1. STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Herr Dr. Jochen Tscharnke  
Chefarzt im Ruhestand

## 2. STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

Frau Petra Rottschalk  
Fachdienstleiterin Kultur, Jugend, Tourismus und Sport  
Stadtverwaltung Rudolstadt

## MITGLIEDER

Frau Kerstin Barczus  
Bürgermeisterin Gemeinde Kaulsdorf  
Geschäftsführerin, AntsFeed GmbH

Herr Thomas Benninghaus  
Technischer Angestellter, W. S. Gewerbebau GmbH

Frau Doris Födisch  
Lohnbuchhalterin im Ruhestand

Herr Martin Friedrich  
Geschäftsführer CDU Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt  
Mitarbeiter beim Mitglied des Bundestages

Herr Karlheinz Frosch  
Mitglied des Thüringer Landtages

Herr Silvio Kirow  
Geschäftsstellenleiter, Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Herr Christoph Majewski  
Geschäftsführer, Bildungszentrum Saalfeld GmbH

Frau Gabriele Prause  
Geschäftsstellenleiterin, Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Herr Maik Winkler  
Personalratsvorsitzender, Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Herr Tom Zimmermann  
Sachbearbeiter Allgemeine Verwaltung  
Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

# Vorstand.

## VORSITZENDER

Herr Martin Bayer

## MITGLIED

Herr Carsten Sprenger



# Engagiert für Vielfalt und Lebensqualität in der Region.

Wer fest in der Region verwurzelt ist, kann als Partner vor Ort verlässlich an der Seite der Menschen stehen. Die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt ist im besten Sinne Teil dieser Nachbarschaft: nah, erreichbar und mit den Bürgern des Landkreises verbunden. Für viele von ihnen ist unsere Sparkasse hilfreicher Partner, kompetenter Ansprechpartner oder tatkräftiger Unterstützer.

In besonderen Zeiten zeigen sich die wirklich wichtigen Werte einer Gesellschaft. Menschen stehen zusammen und sind füreinander da. Als eng mit der Region verbundene Sparkasse sind wir immer nah dran und wissen, wo unser Engagement dringend notwendig ist.

Für uns gehört es zum Grundverständnis, die Vielfalt des gemeinschaftlichen Lebens im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt als größter nichtstaatlicher Förderer in den Bereichen Bildung (6.665,20 EUR), Kultur (54.775,10 EUR), Soziales (30.840,45 EUR), Sport (215.116,12 EUR) sowie Umwelt (1.800,00 EUR) zu ergänzen.

## Bildung.

Bildung ist der Schlüssel für eine gute Zukunft. Die Unterstützung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen ist eine Investition mit unschätzbarem Mehrwert. Als kommunal gebundenes Institut fördern wir auch Ideen sowie Initiativen unserer Bildungseinrichtungen mit.



Vorstandsvorsitzender Martin Bayer bei der Spendenübergabe an das Heinrich-Böll-Gymnasium zur Förderung des Projektes „Digitale Pilotschule“



Nach jahrelanger Zusammenarbeit verabschiedete der Vorstand unserer Sparkasse Frau Dr. Kroneck als Leiterin der Saale-Galerie.

## Kunst und Kultur.

Wer Kultur liebt, unterstützt sie. Kulturelle Bildung hat eine herausragende Bedeutung und ist der Schlüssel zum Verständnis der eigenen sowie anderen Kulturen. Kunst, Musik und Kultur bringen Menschen zusammen und liefern wichtige Denkanstöße für die Gesellschaft. In der Region leisten zahlreiche Förderpartner einen unverzichtbaren Beitrag für ein starkes und lebendiges Miteinander. Wir engagieren uns daher für ein vielfältiges kulturelles Leben in unserem Landkreis und lassen Träume Wirklichkeit werden,

damit Menschen für Kunst und Kultur begeistert werden. Dazu unterstützte unsere Sparkasse zahlreiche Veranstaltungen, zum Beispiel die Veranstaltungsreihe „KULTUR+SOMMER vom 16. Juli bis 8. August 2021“, sowie modellhafte Vorhaben, bei denen nichtprofessionelle und professionelle Künstlerinnen und Künstler zusammenarbeiten. Auch den Wettbewerb „Jugend musiziert“ unterstützt die Sparkasse seit vielen Jahren. Da der Unterricht

in den Musikschulen im vergangenen Jahr größtenteils nur online stattfinden durfte, war es für alle beteiligten jungen Musiker eine zusätzliche Herausforderung, ihr Programm auf Video aufzunehmen und an den Landesmusikrat zu schicken. Die jungen musikalischen Talente wurden hierbei zu Höchstleistungen angespornt.

Das kann sich hören lassen.

## Soziales Engagement.

Seit fast 200 Jahren versteht unsere Sparkasse die Förderung des Gemeinwohls als ihren Auftrag: Sie fördert Vereine, Initiativen und soziale Einrichtungen, die wichtige Beiträge in allen Bereichen der Gesellschaft leisten. Dieses Engagement ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftsphilosophie der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt.



*Dargestellt ist ein Beispiel, wie interessierte Nutzer in den sozialen Medien über das Engagement der Kreissparkasse in der Region informiert werden.*

## Hauptförderer des Sports.

Egal wie alt, wie stark, woher, ob mit oder ohne Behinderung: Sport macht stark und schafft Gemeinschaft. Sportliche Höchstleistungen und Breitensportliche Vielfalt braucht verlässliche Partner wie unsere Sparkasse. Viele erfolgreiche Sportler haben ihre ersten Schritte in einem Verein gemacht. Unsere über 150 regionalen Sportvereine leisten mit ihren ehrenamtlichen Übungsleitern und Trainern hier eine hervorragende Arbeit. Gerade in diesem besonderen Jahr, wo Wettkämpfe und sportliche Höhepunkte sowie das gemeinsame Trainieren oft nicht möglich waren, standen wir unseren Sportlern zur Seite. In guter Tradition ehrten wir zum Jahresende zahlreiche Sportvereine mit einer Förderung für ihren unermüdlichen Einsatz. 2021 förderten wir die Nachwuchsarbeit von 69 Sportvereinen mit insgesamt 27.900,00 EUR. Darüber hinaus setzten wir die gemeinsame Schulanfängeraktion „Startfinanzierung in das sportliche Leben“ mit dem Kreissportbund „Saale/Schwarza“ e. V. fort. Hierbei unterstützen wir die Erstklässler unseres Landkreises mit einer kostenlosen Vereinsmitgliedschaft für ein Jahr in einem regionalen Sportverein.



*Vorstandsmitglied Carsten Sprenger ließ es sich als Sportenthusiast gemeinsam mit Landrat Marko Wolfram nicht nehmen, den Kindergarten „Pustebume“ in Saalfeld anlässlich des wieder stattfindenden Mäusecups in Bad Blankenburg zu besuchen und eine Spende zu überreichen.*

## Umweltschutz vor der Haustür.

Eine Region, die für alle lebenswert ist: Dafür setzen wir uns ein - heute und in Zukunft. Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit sind dabei zentrale Leitlinien. Wir stehen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften, denn eine intakte Natur ist die Quelle hoher Lebensqualität. Jedes Projekt zur Verbesserung der Umwelt zeigt ein Stück Verbundenheit mit unserem Landkreis.

## Stiften zum Wohl der Gemeinschaft.

Mit mehr als 750 Stiftungen engagieren sich die Sparkassen für mehr Lebensqualität in deren Region. Ob im Sportverein oder in sozialen Einrichtungen, im Konzertsaal oder Museum - die Sparkassenstiftungen ermöglichen Initiativen dort, wo sie gebraucht werden. Daher gründete unsere Sparkasse im Jahr 2007 ihre eigene Stiftung, die Stiftung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt. Hierbei stehen die Erträge aus der Anlage des Stiftungskapitals zur Förderung von Projekten und Vorhaben für das Gemeinwohl in der Region zur Verfügung. Im Berichtsjahr konnten Zusagen für sechs Projekte mit insgesamt 24.225,00 EUR gemacht werden.

Neben der fördernden Tätigkeit hat die Stiftung auch eigene Projekte, wie z. B. den Sparkassen-Schüler-Preis für Schulabsolventen, „SABAKI“ – ein Kindergewaltpräventionsprojekt für Grundschulen sowie die Schulungen von Schülern der Gymnasien und Regelschulen zur „Sicherheit im Netz“. Leider konnten zum wiederholten Mal die Vorhaben nur teilweise oder im geringeren Umfang durchgeführt werden. Die Stiftung hält jedoch weiterhin an den Vorhaben fest. Jährlich werden hierfür 19.500,00 EUR bereitgestellt. Gerade mit diesen Projekten zeigt die Stiftung herausragendes Engagement im Hinblick auf den äußerst wichtigen Bereich „Erziehung und Berufsbildung“ und begleitet Kinder und Jugendliche in ihrer ganz persönlichen Entwicklung.



*Gesamtvorstand und Landrat ehren Schüler des Landkreises für ihr soziales Engagement im Rahmen des Projektes „Sparkassen-Schüler-Preis“.*



# Unsere Geschäftsentwicklung im Überblick.

**1.667,1 Mio. EUR**

Bilanzsumme

**+34,6 Mio. EUR**

Zuwachs bei Forderungen  
an Kunden

**+56 Mio. EUR**

Zuwachs bei Verbindlichkeiten  
gegenüber Kunden

**499 Mio. Euro**

Spareinlagen

**67,9 %**

Cost-Income-Ratio

**15,42 %**

Eigenmittelquote

**242**

Beschäftigte

**11**

Auszubildende



# Darstellung der Geschäftsentwicklung.

## Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2021 um 12,4 % auf 1.667,1 Mio. EUR. Dabei war die Geschäftsentwicklung auf der Aktivseite von einer Zunahme der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie der sonstigen Aktiva, hier insbesondere der Barreserve, bei gleichzeitigem Rückgang der Wertpapierpositionen gekennzeichnet. Auf der Passivseite wuchsen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (maßgeblich geprägt durch die Teilnahme an einem weiteren gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäft der Deutschen Bundesbank) und gegenüber Kunden. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 1.689,4 Mio. EUR.

| Geschäftsentwicklung                              | 31.12.2021       | 31.12.2020       | Veränderungen  |             |
|---|------------------|------------------|----------------|-------------|
|   | TEUR             |                  | TEUR           | TEUR        |
| <b>Aktiva</b>                                     |                  |                  |                |             |
| Forderungen an Kreditinstitute                    | 75.993           | 41.101           | 34.892         | 84,9        |
| Forderungen an Kunden                             | 802.629          | 768.029          | 34.600         | 4,5         |
| Wertpapiere                                       | 441.681          | 452.851          | -11.170        | -2,5        |
| Sonstige Aktiva                                   | 346.749          | 221.658          | 125.091        | 56,4        |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>1.667.052</b> | <b>1.483.639</b> | <b>183.413</b> | <b>12,4</b> |
| <b>Passiva</b>                                    |                  |                  |                |             |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten      | 258.757          | 138.750          | 120.007        | 86,5        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                | 1.271.393        | 1.215.388        | 56.005         | 4,6         |
| (Spareinlagen)                                    | (499.097)        | (501.475)        | (-2.378)       | (-0,5)      |
| (Andere Verbindlichkeiten)                        | (772.296)        | (713.913)        | (58.383)       | (8,2)       |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                     | 585              | 1.151            | -566           | -49,2       |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken und Eigenkapital | 113.324          | 109.758          | 3.566          | 3,3         |
| Sonstige Passiva                                  | 22.993           | 18.592           | 4.401          | 23,7        |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>1.667.052</b> | <b>1.483.639</b> | <b>183.413</b> | <b>12,4</b> |
| Eventualverbindlichkeiten                         | 22.380           | 18.010           | 4.370          | 24,3        |
| <b>Geschäftsvolumen</b>                           | <b>1.689.432</b> | <b>1.501.649</b> | <b>187.783</b> | <b>12,5</b> |

## Kreditgeschäft

Die Position *Forderungen an Kunden* weitete sich gegenüber dem Vorjahr um 34,6 Mio. EUR auf 802,6 Mio. EUR aus, womit wir unser für 2021 geplantes Wachstumsziel deutlich übertrafen. Dies resultiert insbesondere aus einer Steigerung im originären Kreditgeschäft bei den Darlehen an Privat- und Geschäftskunden um 24,9 Mio. EUR sowie bei den Schuldscheindarlehen um 9,0 Mio. EUR. Einen leichten Rückgang verzeichneten hingegen die Kontokorrentkredite (-1,8 Mio. EUR).

**+34,6 Mio. EUR**  
Forderungen an  
Kunden

Die unwiderruflichen Kreditzusagen an Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen betragen am 31. Dezember 2021 insgesamt 53,5 Mio. EUR und wuchsen somit gegenüber dem Vorjahr um 10,0 Mio. EUR. Das gesamte Kundenkreditvolumen (inklusive der unwiderruflichen Kreditzusagen) erhöhte sich um 5,5 % auf 856,1 Mio. EUR.

Die Schwerpunkte unseres gewerblichen Kreditportfolios bildeten die Branchen Verarbeiten-des Gewerbe, Grundstücks- und Wohnwesen sowie Beratung, Planung, Holding.

Alle erkennbaren Risiken des Kreditgeschäfts sind in ausreichender Höhe durch entsprechende Risikovorsorgen abgesichert.

## Eigenanlagen in Wertpapieren

Die Wertpapierpositionen (Aktiva 5 und 6) sanken insgesamt um 11,2 Mio. EUR auf 441,7 Mio. EUR. Dabei gingen die festverzinslichen Wertpapiere aufgrund von Fälligkeiten (56,0 Mio. EUR), die nicht vollständig in dieser Anlageklasse reinvestiert wurden, um 30,2 Mio. EUR zurück.

Den kontinuierlichen Ausbau unserer Anlagen in Anteilen an Investmentvermögen setzten wir im Berichtsjahr fort und erhöhten diese um 19,0 Mio. EUR auf 120,8 Mio. EUR aus.

## Sonstige Aktiva

In der voranstehenden Tabelle zur Geschäftsentwicklung ist unter den sonstigen Aktiva als wesentlicher Posten die Bilanzposition „Barreserve“ enthalten, die wir um 125,1 Mio. EUR auf 322,1 Mio. EUR ausweiteten. Mit der Einführung eines zweistufigen Systems zur Verzinsung der Reserveguthaben schuf die Deutsche Bundesbank insbesondere eine gewisse Entlastung für die Institute, denn es befreit einen Teil der Überschussliquidität von der sonst negativen Verzinsung zum geltenden Einlagezins.

## Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zeigten im Geschäftsjahr wieder ein deutliches Wachstum um 56,0 Mio. EUR auf 1.271,4 Mio. EUR. Damit übertraf die Entwicklung des bilanz-wirksamen Einlagengeschäfts unsere Planung um ein Vielfaches.

Das unverändert niedrige Zinsniveau und die damit verbundenen eingeschränkten Möglichkeiten zur Erzielung von Zinserträgen sowie aus der Corona-Pandemie erwachsende Unsicherheiten beeinflussten weiterhin die Anlageentscheidungen unserer Kunden. Bei den täglich fälligen Einlagen wurde ein Zuwachs von 56,3 Mio. EUR erreicht. Einen leichten Anstieg um 2,1 Mio. EUR verzeichneten zudem die befristeten Verbindlichkeiten. Der Bestand an Spareinlagen verblieb mit einem marginalen Rückgang von 2,4 Mio. EUR nahezu konstant auf dem Niveau des Vorjahres.



Mitarbeiter Florian Scherpke mit einem alten Sparkassenbuch aus dem Jahr 1943.

## Interbankengeschäft

**+34,9 Mio. EUR**

Forderungen an  
Kreditinstitute

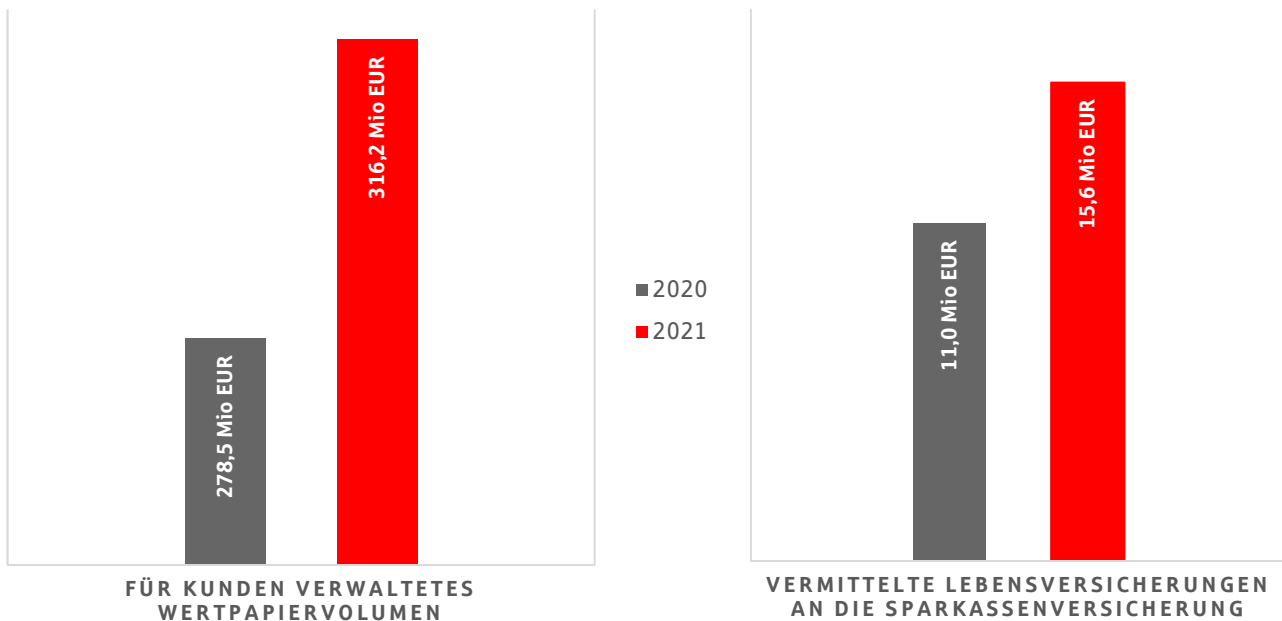
Die Position *Forderungen an Kreditinstitute* erhöhte sich insbesondere durch den Aufbau von Guthaben auf laufenden Konten um 34,9 Mio. EUR auf 76,0 Mio. EUR.

Bei den *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* zeigte sich ein deutlicher Anstieg um 120,0 Mio. EUR auf 258,8 Mio. EUR. Bestandserhöhend wirkte die Teilnahme an einem weiteren gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäft der Deutschen Bundesbank mit einem Volumen von 125,0 Mio. EUR mit dem Ziel der Erlangung einer besonders günstigen Verzinsung bei Erreichung bestimmter Kreditvergabeziele. Der Gesamtbetrag dieser über Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank generierten Mittel beläuft sich zum Bilanzstichtag auf nominal 175,0 Mio. EUR. Tagesgeldaufnahmen von 2,0 Mio. EUR wurden vollständig zurückgeführt.

## Nicht bilanzwirksames Kundengeschäft

Die Anzahl der Kundendepots (Depot B, DekaBank und S-Broker) stieg gegenüber dem Vorjahr um 228 auf 10.868 Stück. Das auf diesen Depots verwaltete Wertpapiervolumen wuchs um 37,7 Mio. EUR auf 316,2 Mio. EUR.

In dem für unser Provisionsergebnis bedeutsamen Verbundgeschäft vermittelten wir Bausparverträge über insgesamt 18,5 Mio. EUR (Vorjahr: 22,5 Mio. EUR) an die LBS und Lebensversicherungen über 15,6 Mio. EUR (Vorjahr: 11,0 Mio. EUR) an die SV Sparkassenversicherung (SV).



## Geldvermögensbildung

Die Geldvermögensbildung betrug im Geschäftsjahr 77,2 Mio. EUR und bewegte sich deutlich über unseren Erwartungen. Abweichend von unserer Zielsetzung, den Zuwachs überwiegend im außerbilanziellen Geschäft zu erreichen, verteilte sich dieser mit 55,4 Mio. EUR auf die bilanziellen Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und nachrangige Verbindlichkeiten) und mit 21,8 Mio. EUR auf das Wertpapiernettogeschäft mit Kunden.

## Nicht bilanzwirksames Eigengeschäft

Im Rahmen der Zinsbuchsteuerung setzte unsere Sparkasse Zinsswaps ein. Deren Nominalvolumen belief sich zum Bilanzstichtag auf 247,0 Mio. EUR.

## Geschäftsfördernde Maßnahmen

Unter dem Motto „Vorteile sichern wird einfacher.“ steht unseren Giro X-tra-Kunden das neue Portal *S-Vorteilswelt* zur Verfügung, über das bequem bei zahlreichen Online-Partnern mit attraktiven Geld-zurück-Vorteilen eingekauft werden kann. Letzteres gilt auch beim Shoppen vor Ort im regionalen Handel, wenn die Bezahlung mit der Schmetterlings-Sparkassen-Card (Debitkarte) oder Sparkassen-Kreditkarte erfolgt.

Mit der Einführung der fondsgebundenen Rentenversicherung, VermögensPolice Invest, der SV bieten wir unseren Kunden eine Kombination aus Altersvorsorge bzw. einer lebenslangen Rente und höheren Renditechancen zum Vermögensaufbau. Die Möglichkeit, diese Komponenten modern und flexibel nach persönlichen Wünschen gestalten sowie eine nachhaltige Kapitalanlage nutzen zu können, steht mit attraktiven Steuervorteilen in Verbindung.

Auch für Kunden, die für die eigene Zukunft bereits vorgesorgt und Vermögen aufgebaut haben und nun an ihre Nachkommen denken wollen, bietet die SV ein ideales Instrument. Die lebenslange fondsgebundene Kapitalversicherung, GenerationenPlan Invest, verhilft Kapitalrenditeorientiert ohne feste Vertragslaufzeit anzulegen und dabei Ertragschancen des Kapitalmarkts zu nutzen. Zugleich gewährleistet sie u. a. flexible Entnahme- und Zuzahlungsmöglichkeiten, die einfache und steueroptimierte Vermögensübertragung auf die nächste Generation sowie einkommensteuerfreie Erträge während der Vertragslaufzeit.

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Gesamtentwicklung der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt im Jahr 2021 beurteilt der Vorstand angesichts schwieriger Rahmenbedingungen als zufriedenstellend. Im bilanziellen Geschäft erreichten wir bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden deutlich stärkere Zuwächse als geplant.

Gemessen am Jahresergebnis stellte sich unsere Ertragslage erwartungsgemäß und damit zufriedenstellend dar. Teilweise ergaben sich gegenüber unserer Planung deutliche Abweichungen bei den einzelnen Erfolgskomponenten. Der Zinsüberschuss stieg entgegen unseren Annahmen deutlich an, während das Provisionsergebnis nur knapp hinter unseren Erwartungen zurückblieb. Geringeren Verwaltungsaufwendungen und einem verbesserten Bewertungsergebnis stand ein deutlich erhöhter Aufwandssaldo im neutralen Ergebnis gegenüber.

## Ertragslage

Für die Analyse der Ertragslage legen wir die nach den Regeln des Betriebsvergleichs der Sparkassenorganisation ermittelten Kennzahlen zugrunde. Hierbei handelt es sich um eine betriebswirtschaftliche Darstellung von Erfolgskennzahlen in Bezug auf die Durchschnittsbilanzsumme (DBS) des Geschäftsjahrs oder andere einheitliche Ermittlungsverfahren.

Ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) haben wir die folgende Überleitung auf die betriebswirtschaftliche Darstellung vorgenommen:

| Gewinn- und Verlustrechnung  | 2021<br>TEUR | Überleitung<br>TEUR | 2021<br>TEUR | Betriebswirtschaftliches Ergebnis      |
|--|--------------|---------------------|--------------|--|
| Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge  | 21.250       | -1.029              | 20.221       | Zinsüberschuss                         |
| Provisionsüberschuss   | 10.107       | -8                  | 10.099       | Provisionsüberschuss                   |
| Sonstige betriebliche Erträge  | 1.254        | -494                | 760          | Sonstiger ordentlicher Ertrag          |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | 21.332       | -697                | 20.635       | Verwaltungsaufwand                     |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 4.836        | -4.148              | 688          | Sonstiger ordentlicher Aufwand         |
| <b>Betriebsergebnis vor Bewertung</b>  | <b>6.443</b> | <b>3.314</b>        | <b>9.757</b> | <b>Betriebsergebnis vor Bewertung</b>  |
| Bewertungsergebnis   | -3.703       | 247                 | -3.456       | Bewertungsergebnis                     |
| <b>Betriebsergebnis nach Bewertung</b>   | <b>2.740</b> | <b>3.561</b>        | <b>6.301</b> | <b>Betriebsergebnis nach Bewertung</b> |
| Außerordentliches Ergebnis   | -            | -3.604              | -3.604       | Neutrales Ergebnis                     |
| Ergebnis vor Steuern   | 2.740        | -43                 | 2.697        | Ergebnis vor Steuern                   |
| Steuern  | 2.174        | -43                 | 2.131        | Gewinnabhängige Steuern                |
| <b>Jahresüberschuss</b>  | <b>566</b>   | <b>-</b>            | <b>566</b>   | <b>Jahresüberschuss</b>                |

Im Vergleich zur GuV haben wir in unserer betriebswirtschaftlichen Darstellung insbesondere die folgenden Posten abweichend zugeordnet:

| Sachverhalte   | Gewinn- und Verlustrechnung        | Betriebswirtschaftliches Ergebnis |
|--|------------------------------------|-----------------------------------|
| Aperiodische Zinserträge, insbesondere Vorfälligkeitsentgelte, sowie aperiodische Zinsaufwendungen   | Zinsspanne                         | Neutrales Ergebnis                |
| Veräußerungsgewinne aus Grundstücken und Gebäuden des Anlagevermögens  | Sonstige betriebliche Erträge      | Bewertungsergebnis                |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erstattung von Verwaltungskosten aus Vorjahren   | Sonstige betriebliche Erträge      | Neutrales Ergebnis                |
| Aperiodische Aufwendungen, erhöhte Zuführungen zum Sparkassenstützungsfonds  | Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | Neutrales Ergebnis                |
| Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionsansparungen und anderer nicht mit dem Bankgeschäft in Zusammenhang stehender Rückstellungen                                   | Sonstige betriebliche Aufwendungen | Zinsergebnis                      |
| Aufzinsung von Rückstellungen für laufende Pensionen, Spenden, Zuführung zur Rückstellung wegen unwirksamer Zinsanpassungsklausel bei Prämien-sparverträgen (BGH-Urteil vom 6. Oktober 2021) | Sonstige betriebliche Aufwendungen | Neutrales Ergebnis                |

Der Jahresüberschuss unserer Sparkasse lag mit knapp 0,6 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ertragslage war insbesondere durch ein verbessertes Zins- und Provisionsergebnis, ein günstigeres Bewertungsergebnis sowie einen erhöhten Neutralen Aufwand gekennzeichnet.

Die wichtigsten Posten unserer betriebswirtschaftlichen Erfolgsrechnung stellen sich im Vergleich zum Vorjahr nach den absoluten Werten sowie im Verhältnis zur DBS wie folgt dar:

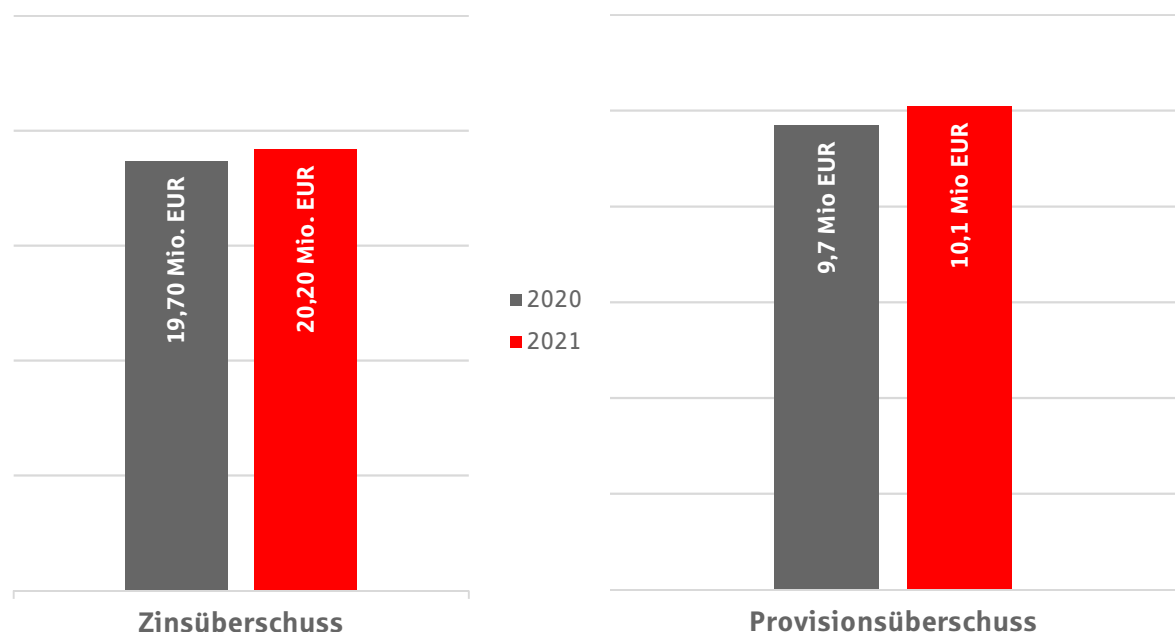
| Betriebswirtschaftliche Erfolgsrechnung | 2021             |             | 2020             |             | Veränderungen  |              |
|---|------------------|-------------|------------------|-------------|----------------|--------------|
|   | TEUR             | % DBS       | TEUR             | % DBS       | TEUR           | %            |
| <b>Durchschnittsbilanzsumme</b>         | <b>1.632.435</b> |             | <b>1.489.244</b> |             | <b>143.191</b> | <b>9,6</b>   |
| Zinsüberschuss                          | 20.221           | 1,24        | 19.745           | 1,33        | 476            | 2,4          |
| Provisionsüberschuss                    | 10.099           | 0,62        | 9.666            | 0,65        | 433            | 4,5          |
| Sonstiger ordentlicher Ertrag           | 760              | 0,05        | 787              | 0,05        | -27            | -3,4         |
| Verwaltungsaufwand                      | 20.635           | 1,27        | 20.496           | 1,38        | 139            | 0,7          |
| Sonstiger ordentlicher Aufwand          | 688              | 0,04        | 786              | 0,05        | -98            | -12,5        |
| <b>Betriebsergebnis vor Bewertung</b>   | <b>9.757</b>     | <b>0,60</b> | <b>8.916</b>     | <b>0,60</b> | <b>841</b>     | <b>9,4</b>   |
| Bewertungsergebnis                      | -3.456           | -0,21       | -4.431           | -0,30       | 975            | -22,0        |
| <b>Betriebsergebnis nach Bewertung</b>  | <b>6.301</b>     | <b>0,39</b> | <b>4.485</b>     | <b>0,30</b> | <b>1.816</b>   | <b>40,5</b>  |
| Neutrales Ergebnis                      | -3.604           | -0,22       | -1.378           | -0,09       | -2.226         | 161,5        |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>             | <b>2.697</b>     | <b>0,17</b> | <b>3.107</b>     | <b>0,21</b> | <b>-410</b>    | <b>-13,2</b> |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag    | 2.131            | 0,13        | 2.525            | 0,17        | -394           | -15,6        |
| <b>Jahresüberschuss</b>                 | <b>566</b>       | <b>0,04</b> | <b>582</b>       | <b>0,04</b> | <b>-16</b>     | <b>-2,8</b>  |
| Cost-Income-Ratio <sup>1)</sup>         | 67,9 %           |             | 69,7 %           |             |                |              |
| Eigenkapitalrentabilität <sup>2)</sup>  | 4,8 %            |             | 5,5 %            |             |                |              |

1) Cost-Income-Ratio = Verwaltungsaufwand \* 100 / (Zinsüberschuss + Provisionsüberschuss zuzüglich sonstiger ordentlicher Ertrag - sonstiger ordentlicher Aufwand)

2) Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis vor Steuern / Sicherheitsrücklage vor Gewinnzuführung \* 100

Der Zinsüberschuss stieg im Jahr 2021 um 0,5 Mio. EUR auf 20,2 Mio. EUR und stellte sich damit um 1,9 Mio. EUR besser als geplant dar. Die positive Abweichung zum Plan konnte dabei vor allem aus den längerfristigen Refinanzierungsgeschäften mit der Deutschen Bundesbank, aus Investmentvermögen und aus Beteiligungen generiert werden. In Relation zur stark gewachsenen DBS ergab sich eine Zinsspanne von 1,24 % nach 1,33 % im Jahr 2020.

Der Provisionsüberschuss nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR auf 10,1 Mio. EUR zu. Damit lagen wir nur knapp unter unserem Planwert. In Relation zur DBS ergab sich ein leichter Rückgang von 0,65 % auf 0,62 %. Dabei konnten bei den Provisionserträgen insbesondere die Ergebnisse aus dem Wertpapiergeschäft und aus der Vermittlung von Immobilien gesteigert werden. Die Provisionsaufwendungen bewegten sich nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres.



Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr marginal um 0,1 Mio. EUR auf 20,6 Mio. EUR. Dabei fielen die Personalaufwendungen um 0,2 Mio. EUR niedriger als geplant aus. Auf den um 0,8 Mio. EUR unter dem Planansatz liegenden Sachaufwand wirkten sich vor allem geringere Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude, für Aus- und Fortbildung und Pflichtbeiträge aus.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg gegenüber dem Vorjahr infolge der voran beschriebenen Entwicklung um 0,8 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR. Bezogen auf unsere Planungen entspricht das einer positiven Abweichung von 2,8 Mio. EUR.

Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio – CIR) verbesserte sich von 69,7 % im Vorjahr auf 67,8 % und liegt damit um 7,8 %-Punkte besser als erwartet.

Der Aufwandssaldo aus der Bewertung (im Wesentlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft) und der Dotierung von Reserven gemäß § 340f HGB sowie des Fonds für allgemeine Bankrisiken lag nach der zulässigen Verrechnung mit Erträgen bei 3,5 Mio. EUR und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. EUR.

Gegenüber unserer Planung stellt sich das Bewertungsergebnis insgesamt günstiger dar. Dabei fielen die Bewertungsaufwendungen für die eigenen Wertpapiere um 0,6 Mio. EUR höher als geplant aus. Das Bewertungsergebnis im Kundenkreditgeschäft stellte sich demgegenüber um 2,2 Mio. EUR besser als erwartet dar. Hier wirkten sich die weiterhin günstige konjunkturelle Situation, das niedrige Zinsniveau sowie unsere restriktive Kreditrisikostategie



ausgleichend zu unserer deutlichen Bestandsausweitung in den vergangenen Jahren aus. Zur Vorsorge für allgemeine Bankrisiken dotierten wir die Reserven nach § 340g HGB um 3,0 Mio. EUR. Die Pauschalwertberichtigungen haben wir im Rahmen einer geänderten Bewertungsmethode erstmalig um eine zusätzliche Risikovorsorgekomponente auf Grundlage erwarteter Verluste ergänzt.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR zu.

Dem neutralen Ergebnis ordnen wir alle aperiodischen und außerordentlichen Posten zu, die nicht dem ordentlichen Ergebnis zuzurechnen sind, wie z. B. Zuführungs- und Aufzinsungsbeträge für Rückstellungen für laufende Pensionen, Spenden sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Gegenüber unserer Planung fiel der saldierte neutrale Aufwand um 3,1 Mio. EUR höher aus. Diese Abweichung steht insbesondere im Zusammenhang mit der Bildung einer Rückstellung für Erstattungsansprüche aus unwirksamen Zinsanpassungsklauseln bei Prämiensparverträgen, die sich aus dem Urteil des BGH vom 6. Oktober 2021 ergeben können.

**6,3 Mio. EUR**

Betriebsergebnis nach  
Bewertung im Jahr 2021

Mit einer Eigenkapitalrentabilität von 4,8 % liegen wir im Rahmen unserer strategischen Zielsetzung. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 wie im Vorjahr ein Jahresüberschuss von knapp 0,6 Mio. EUR.

## Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit unserer Sparkasse war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Zur Sicherstellung einer ausreichend hohen Liquidität unter Stressannahmen für einen Betrachtungshorizont von 30 Tagen wurde mit der Umsetzung des Basel III-Regelwerks eine Liquiditätsdeckungskennziffer (Liquidity Coverage Ratio [LCR]) eingeführt. Danach müssen Kreditinstitute über liquide Aktiva verfügen, deren Gesamtwert die Liquiditätsabflüsse abzüglich der Liquiditätszuflüsse unter Stressbedingungen abdeckt. Unsere Sparkasse hielt diese Anforderungen im gesamten Geschäftsjahr ein und erreichte zum 31. Dezember 2021 eine LCR von 556,45 %. Zusätzlich zu den aufsichtsrechtlichen Anforderungen festgelegte interne Warnschwellen unterschritten wir im Verlauf des Jahres ebenfalls zu keiner Zeit.

Die Mindestreservevorschriften wurden 2021 durchgängig erfüllt. Wir unterhielten hierfür entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Zur Refinanzierung nutzten wir geldpolitische Instrumente der Deutschen Bundesbank in Form von Offenmarktgeschäften. Zum Jahresende wiesen wir Verbindlichkeiten aus gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (targeted longer-term refinancing operation – TLTRO III.4 und 7) in Höhe von 175 Mio. EUR aus. Hierbei strebten wir die Erzielung einer besonders günstigen Verzinsung bei Erreichung bestimmter Kreditvergabeziele an. Übernachtskredite wurden – mit Ausnahme eines Testgeschäfts – nicht in Anspruch genommen. Für die Inanspruchnahmen der von der Deutschen Bundesbank eingeräumten Refinanzierungsangebote verpfändete unsere Sparkasse Wertpapiere im Rahmen des Pfandpoolverfahrens und trat sicherungsweise Schuldscheindarlehen ab.

Hinsichtlich der Steuerung der Liquiditätsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht.

## Vermögenslage

Nach der bei Feststellung des Jahresabschlusses noch zu beschließenden Rücklagenzuführung wird sich die Sicherheitsrücklage voraussichtlich auf 57,3 Mio. EUR (2020: 56,8 Mio. EUR) belaufen. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich diese Position somit um 0,9 %.

Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute hat unsere Sparkasse dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB 3,0 Mio. EUR zugeführt. Dieser erhöht sich dadurch auf 56,0 Mio. EUR.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen nach der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) sowie die zu ihrer Deckung vorhandenen Eigenmittel stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

| Bankaufsichtliche Kennzahlen             | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|------------|------------|
|  | TEUR       | TEUR       |
| Bilanzielles Eigenkapital                | 56.757     | 56.176     |
| Gesamtrisikobetrag                       | 738.714    | 676.439    |
| Eigenmittel                              | 113.928    | 111.409    |
| darunter: Kernkapital                    | 109.708    | 107.155    |
| Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer in %) | 15,42      | 16,47      |
| Kernkapitalquote (in %)                  | 14,85      | 15,84      |

Neben der Sicherheitsrücklage und dem Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB verfügt unsere Sparkasse über ergänzende Eigenkapitalbestandteile. Zum 31. Dezember 2021 enthielt das anrechenbare Ergänzungskapital zusätzlich zu nachrangigen Verbindlichkeiten, die teilweise im Rahmen einer Übergangsvorschrift angerechnet werden, auch Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Das Verhältnis der Eigenmittel zu den Risikopositionen lag deutlich über den geltenden Anforderungen in Höhe von 10,5 % (Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c) CRR zzgl. Kapitalerhaltungspuffer). Die gesetzlich geforderte Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b) CRR von mindestens 6,0 % der Risikopositionen sowie die SREP-Kapitalanforderungen (SREP Supervisory Review and Evaluation Process) stellte unsere Sparkasse ebenfalls sicher.

Mit einer gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Eigenmittelquote zum 31. Dezember 2021 von 15,42 % bewegten wir uns im Rahmen unserer Planung. Das Ziel der Stabilisierung der harten Kernkapitalquote um 15 % sehen wir mit 14,85 % grundsätzlich als erfüllt an. Unsere über den gesetzlichen Anforderungen liegende Eigenkapitalausstattung bildet die Basis für eine zukünftige Geschäftsausweitung.

Zur Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen nach der CRR wenden wir für das Adressenausfallrisiko den Kreditrisikostandardansatz (KSA) und für das operationelle Risiko den Basisindikatoransatz an.

Ergänzende quantitative Angaben zu den Eigenmitteln und den Risiken unserer Sparkasse veröffentlichen wir im Offenlegungsbericht nach der CRR.

# Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

## Personal

In unserer Sparkasse waren am Jahresende 2021 insgesamt 253 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Kunden tätig, davon 189 Frauen (Frauenanteil: 74,7 %; 2020: 75,7 %). Wir übernahmen zwei Auszubildende in ein Beschäftigungsverhältnis.

|                  | 31.12.2021   |              | 31.12.2020   |              |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                  | Beschäftigte | %            | Beschäftigte | %            |
| Vollzeitkräfte   | 118          | 46,7         | 124          | 47,9         |
| Teilzeitkräfte   | 124          | 49,0         | 126          | 48,6         |
| Auszubildende    | 11           | 4,3          | 9            | 3,5          |
| <b>insgesamt</b> | <b>253</b>   | <b>100,0</b> | <b>259</b>   | <b>100,0</b> |

Auf Vollzeitkräfte umgerechnet belief sich die Mitarbeiterkapazität (inkl. Auszubildende) auf 223,5 (2020: 228,0 Mitarbeiterkapazität). In den kommenden Jahren reduziert sich diese weiter, insbesondere durch Renteneintritte.

23 Personen (2020: 23 Personen) bzw. 9,1 % der Gesamtbeschäftigten (2020: 8,9 %) waren zum Stichtag freigestellt. Es handelte sich vor allem um Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit oder aufgrund Langzeiterkrankung.

Das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten (ohne Auszubildende) betrug 48,9 Jahre (2020: 48,5 Jahre). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (ohne Auszubildende) lag bei 25,1 Jahren (2020: 24,5 Jahre). Diese Stabilität belegt den grundsätzlich langfristigen Beschäftigungshorizont.

Innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen (Gesetze, Tarifvertrag, Dienstvereinbarung) nutzen wir seit vielen Jahren ein Modell der variablen Arbeitszeit, um betriebliche Erfordernisse abdecken sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei deren Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen zu können.

Wir gewähren unseren Beschäftigten grundsätzlich fixe und/oder tarifliche sowie in untergeordnetem Umfang außertarifliche Vergütungselemente. Zu letzteren gehören Provisionen für die Vermittlung von Kauf- und Verkaufsinteressenten von Immobilien. Wir unterstützen unsere Beschäftigten mittels einer Zuzahlung in Höhe von 10,0 % des Beitrages zur arbeitnehmerfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge und ausgewählter zusätzlicher Sozialleistungen. Die Vergütungs- und Anreizsysteme stehen im Einklang mit der Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten und den in der Geschäftsstrategie dargestellten Zielen. Die Angemessenheit der außertariflichen Vergütungssysteme war 2021 gegeben.

Die gute Qualifizierung unserer Mitarbeiter bleibt ein bedeutsamer nichtfinanzieller Leistungsindikator. Für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wendeten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 102 TEUR (2020: 74 TEUR) auf. Fachseminare und Präsenzveranstaltungen, die pandemiebedingt 2020 nicht stattfanden, konnten im Sommer und Herbst 2021 wieder durchgeführt werden. Die Qualifizierungsmaßnahmen orientieren sich in erster Linie an den Anforderungen der jeweiligen Stelle bzw. dienen der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen.

*Der vollständige Jahresabschluss mit Anhang ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen versehen. Er ist im elektronischen Bundesanzeiger ([www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)) und auf der Homepage der Kreissparkasse ([www.ksk-slf-ru.de](http://www.ksk-slf-ru.de)) veröffentlicht.*

## **Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt**

Markt 20, 07318 Saalfeld

[info@ksk-slf-ru.de](mailto:info@ksk-slf-ru.de)

[www.ksk-slf-ru.de](http://www.ksk-slf-ru.de)

[www.facebook.com/Sparkasse.Saalfeld](https://www.facebook.com/Sparkasse.Saalfeld)

[www.instagram.com/sparkasse.saalfeld.rudolstadt](https://www.instagram.com/sparkasse.saalfeld.rudolstadt)

[www.xing.com/companies/kreissparkassesaaelfeld-rudolstadt](https://www.xing.com/companies/kreissparkassesaaelfeld-rudolstadt)

[www.youtube.de/user/sparkasse](https://www.youtube.de/user/sparkasse)